

Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus Lüdenscheid e.V., Marienstr. 2a, 58511 Lüdenscheid

Sehr geehrter Herr Frenz,
Sehr geehrter Herr Ruschin,

29.08.2016

für das freundliche Gespräch vor zwei Monaten möchten wir Ihnen nochmals danken und hier die Zukunftsplanung des Vereins Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus Lüdenscheid vorstellen:

Die Landeszentrale für politische Bildung NRW stellt ab 2016 nach einem einstimmigen Beschluss aller Fraktionen im Landtag jeder Gedenkstätte 2.500 € für ihre Arbeit jährlich zur Verfügung, wenn die Kommune einen gleichen Beitrag gibt. Damit die Gedenkstätte Lüdenscheid auch in den Genuss kommen kann, bittet sie die Stadt um diesen Beitrag. Der Landtag begründet seine Entscheidung mit der notwendigen Förderung der demokratischen Kultur angesichts des starken soziokulturellen Wandels.

Dank der 3. Haftzelle soll ab dem 28.04. 2017 jedes Jahr eine Wechsellausstellung mit je 10 Tafeln zur NS-Geschichte Lüdenscheids erstellt werden.

- 2017 heißt das Thema: Führer und Ge-/Verführte: Biographien von Lüdenscheider Verantwortungsträgern und Jugendlichen
- 2018: Lüdenscheider Flüchtlinge. Die Schicksale der jüdischen und politischen Flüchtlinge aus Lüdenscheid waren in der Migrationsausstellung des Museums der Stadt Lüdenscheid nicht berücksichtigt worden. Das soll hiermit nachgeholt werden.
- 2019 Idee ?Polizei und Bevölkerung?
- Zur Herstellung jeder Ausstellung sind ca. 1.000 € Material und 500 € Layoutkosten zu tragen. Das entspricht den Jahreseinnahmen des Vereins, der aber auch neben Vereins- und Druckkosten (zuletzt 3.500 € für das Buch „Spuren jüdischen Lebens in Lüdenscheid“) jeweils 2 Vorträge mit Kosten von je ca. 300 € zu finanzieren hat - zuletzt mit der Holocaustüberlebenden Frau de Vries und mehr als 150 Zuhörern.
- Weitere Publikationen zur Lokalgeschichte in der NS-Zeit sind in Arbeit.

Dafür ist der Verein auf die finanzielle Hilfe der Landeszentrale und der Stadt angewiesen. Den Zuschuss beantragen wir hiermit.
Mit freundlichen Grüßen

Rob Bruch

Matthias Wagner